

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Ämtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 38.

Mittwochs, den 5. Mai.

1841.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein sind als Mitglieder aufgenommen worden:

Herr Joh. Friedr. Linde, Firma: Osellius'sche Buchh. in Berlin.

Herr Bernh. Klemm in Leipzig,

Frau geheime Legations-Räthin Hennings, Firma: Hennings'sche Buchh. in Gotha.

Herr Richard Mühlmann in Halle.

Frau Friederike Wilh. Herold geb. Koehler aus Hamburg.)

Firma:

Herr Eduard Nolte in Hamburg.)

Herold'sche Buchh. in Hamburg.

Herr C. F. Meyer, Firma: Meyer u. Zeller in Zürich.

Jena, Leipzig, Potsdam, den 3. Mai 1841.

Der Börsenvorstand.

Fr. Frommann. A. Kost. Kiegel.

Ueber literarisches Eigenthum an musikalischen Compositionen.

Ein Schreiben an Herrn Gaillard in Berlin.

Ihr Aufsatz „über das Eigenthum des Componisten etc.“ hervorgerufen durch die, in Berlin ergriffenen Maßregeln gegen den unverschämten Betrieb und Vertrieb des Nachdrucks in Musikalien, war in der Pressezeitung kaum erschienen, als ich mir vornahm, Einiges darauf zu erwiedern. Es ist immer nachtheilig, wenn durch aufgeregte Zweifel dem Treiben der Nachdrucker ein Schein von Entschuldigung geliehen wird. Ich stand davon aber ab, weil gerade damals der Actor des Vereins deutscher Musikalienhändler eine Darstellung der neuesten Vorfälle, namentlich der von ihm bewirkten Untersuchungen in Berlin, für die Pressezeitung auszuarbeiten begonnen hatte, wobei auch Ihnen, zum Theil unrichtigen Ansichten über Eigenthumsbegründung begegnet werden sollte.

Das Bestreben, nur Vollendetes und Abgeschlossenes zu liefern, was die Welt um so manche schätzbare Mittheilung, um die Früchte der Beobachtungen manches Naturforschers

8r Jahrgang.

schon gebracht hat, hat Schuld, daß jene erwähnte Arbeit einer bessern Feder, als der meinigen, noch nicht erschienen ist. Jetzt, da Ihr Aufsatz auch in das Börsenblatt für den deutschen Buchhandel Nr. 34. 35. übergegangen ist, muß ich ein Schweigen brechen, welches für Zugeständniß gelten könnte vor dem größern Publikum unserer Herren Collegen.

In einer Reihe von Aufsätzen, vor ungefähr zwei Jahren, habe ich im Börsenblatte die historische Entwicklung des Vereins der Musikalienhändler gegeben. Die Hindernisse waren nicht gering, den bis 1829 ohne alle Regel und Verantwortlichkeit allgemein betriebenen Nachdruck in Musikalien aufhören zu machen. Viele gut abgefaßte Vorschläge fanden in der stürmischen Sitzung des Jahres 1830 so viel Widerspruch, daß in den Zusatzartikeln mancher Paragraphen gefaßt werden mußte, nachdem er mehrmal geändert worden, um ihn nur durchzubringen. Man mußte Einiges aufgeben, um den Rest zu erhalten. Die schwachen Seiten der Conv.-Acte und Zusatzart. waren den Gründern des Vereins wohlbekannt, man betrachtete das Gewonnene als den ersten

69

schwachen Schritt auf einer weiten Bahn, man war zufrieden, nur so viel vorläufig festgestellt zu sehen.

Dagegen halte ich auf den fünften Paragraph der Zusatzartikel besondere Stücke. Es ist derjenige, welchen Sie vorzüglich angreifen. Die Ausdrucksweise „die Melodie bestimmt das Eigenthumsrecht“ findet ihren Anhalt in einem von der K. Sächs. Regierung unterm 17. Mai 1831 erlassenen Erläuterungsmandat, wo es Artikel 2 heißt: „Als unerlaubter Nachdruck ist jede solche Vervielfältigung (musikal. Composit.) dann anzusehen, wenn dieselbe bloß mechanische Fertigkeiten erforderte, und die Schaffung einer veränderten Form nicht selbst als Geistesproduct anzusehen ist. Bei musikalischen Compositionen, bei denen namentlich die, bloß auf mechanischer Verarbeitung beruhenden Arrangements als Nachdruck anzusehen sind, ist zu Beurtheilung des Verlagsrechtes die Melodie als Grundsatz der desfallsigen Entscheidungen (vom Richter) anzunehmen.“

Das hohe Ministerium hat hier eben so sicher, wie der Verein der Musikalienhändler, in den erwähnten Zusatzartikeln §. 5. gewußt, daß eine Klage auf Nachdruck jedesmal dann angestellt wird, wenn der Name des Componisten vom Nachdrucker angegeben worden ist. Dieser Name ist die entscheidende Hauptsache, er bestimmt die Wahl der Käufer, er ziert den Catalog des Verlegers mit Autoritäten, er verschafft den Absatz. Auf Plagiate, wie Sie deren in möglichen Fällen anführen, wird nie ein Verleger Klage anstellen, allenfalls eher auf Fälschung mittelst Mißbrauch eines Autornamens, wie z. B. die Opernsonatinen für 2 und für 4 Hände angeblich von N. Diabelli (Braunsch. Spöhr), wozu Anton Diabelli in Wien keine Note geliefert hat.

Will also einer der Verleger mit grenzenlosem Gewissen, bei Honoratersparung in seinem Cataloge Namen von Geltung haben, so läßt er von irgend einem Musiker für ein paar Groschen die lieblichsten Melodien eines oder mehrerer Werke zusammenschreiben, mit einer willkürlichen Harmonie versehen und gibt das Nachwerk unter dem Namen des Componisten, allenfalls mit Beifügung des Namens vom Arrangeur heraus. Die Mitglieder des Vereins erkennen das für Nachdruck, auch die Königl. Sächs. Regierung erkennt es für Nachdruck, des Namens vom Componisten wegen. Ist es etwa nicht eine unerhörte Anomalie, Verlagsartikel von lebenden Autoren zu besitzen, mit denen man,

weder direct noch indirect, niemals in Verbindung gestanden hat? Wie kann von dergleichen Artikeln das Eigenthumsrecht genügend nachgewiesen werden? Hatte vielleicht der Arrangeur das Recht, fremdes Eigenthum zu verkaufen?

Gern würde man den Verkleinerungsverlegern (ich nenne sie so, weil sie den Ruhm der Componisten durch ihre Manipulationen kleinspalten) ihr Treiben gönnen, wenn sie nur das Werk, nicht den benannten Mann plünderten.

Als Beweis, wie sehr der Verein den Umständen nachgeben mußte, wie er den Spielraum gewohnter, wiewohl ungerechter Speculation nicht viel beschränken mochte, gelte der erwähnte §. 5. der Zusatzartikel in seiner weitern Folge. *) Die Lizenz mit Potpourris et caetera ist nach Möglichkeit ausgebeutet worden, bis auf den heutigen Tag.

Wenn es mir gelungen wäre, mit diesen kurzen Erläuterungen Sie auf den Standpunkt zu stellen, wo Sie die Anwendung der trefflichen Königl. Preuß. Verordnungen auf vorkommende Nachdrucksklagen nicht mehr schwer finden, so ist der Zweck dieses Schreibens erreicht.

Fr. Hofmeister.

Zwei Wünsche für die Messe.

Würde nicht die Annehmlichkeit des Verzeichnisses der zur Messe angekommenen Buchhändler sehr erhöht werden, wenn neben der Firma (wo diese anders ist) auch der Herr genannt würde, der die Abrechnung besorgt, und sollte diese nicht dadurch sehr erleichtert werden, wenn vom Vorstand das Ersuchen gestellt würde, daß Jeder beim Abrechnen die deutlich gedruckte oder geschriebene Firma offen und frei bei sich trüge? *

*) Sie haben den Anfang allegirt; erlauben Sie, daß ich ihn ganz hersehe:

§. 5. Die Melodie wird als ausschließliches Eigenthum des Verlegers anerkannt, und jedes Arrangement, das die Töne des Componisten wiedergibt und nur auf mechanischer Verarbeitung beruht, soll als Nachdruck angesehen und der festgesetzten Strafe unterworfen sein. Variationen, Fantasien, Märsche, Tänze, Potpourris etc. über fremde Melodien, die geistige Thätigkeit erfordern, sollen dagegen als selbstständig betrachtet werden. In Zweifelsfällen soll der Leipziger Comitée darüber urtheilen, ob das Arrangement ein geistiges Eigenthum sei.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wigand.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2227.] Von Desaga Lesebuch befindet sich die 3. Auflage unter der Presse; diejenigen Handlungen, welche Expl. behielten, ersuche ich, solche schleunigst retour zu senden, später nehme ich Nichts mehr zurück.

Wannheim, 1. Mai 1841.

J. Bensheimer.

[2228.] Danilewsky, vaterländischer Krieg von 1812. 3. u. 4. Thl.

kann, wegen verspäteter Vollendung der dazugehörigen Pläne, leider erst gegen Ende Mai erfolgen. Ich bitte diese mir selbst sehr unangenehme Verzögerung zu entschuldigen.

Leipzig, Jub.-Messe 1841.

C. Götschel aus Riga.

Anzeigen neuer und älterer Bücher
Musikalien u. s. w.

[2229.] **Reisebücher.**

Unsere werthen Herren Collegen bitten wir, bei vorkommender Gelegenheit zu empfehlen unser:

Handbuch
für gebildete Reisende
nach dem Süden.
Elegant gedruckt und cartonnirt. Preis 1 fl. 15 Ngr. (1 fl. 12 ggr.) oder 2 fl. 48 kr.

Reisebuch
durch ganz Deutschland
und die angrenzenden Länder
für Künstler und Handwerker.

Nebst Karte, cart. 20 Ngr. (16 ggr.) oder 1 fl.

Vayhinger

Le nouveau conducteur de l'étranger à Stuttgart et aux environs. Avec des planches lithographiques. 8. cartonnirt 22½ Ngr. (18 ggr.) oder 1 fl. 21 kr.
Stuttgart, April 1841.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlg.

[2230.] In meinem Verlage sind folgende neue Bücher erschienen:

Encyclopädie der gesammten Medicin, im Vereine mit mehreren Aerzten herausgegeben von Dr. C. C. Schmidt. I. Band. kl. 4. 1841. Brosch. 3 fl.

Diese Encyclopädie erscheint in 4 Bänden à 80 Bogen, binnen Jahresfrist.

Pruß, R. E., der Göttinger Dichterbund. Zur Geschichte der deutschen Litteratur. gr. 8. 1841. Brosch. 2 fl.

Volksbücher Nr. 18. Wigolais vom Rade; 2½ Ngr. (2 ggr.) Nr. 19 und 20, deutsche Lieder zu Schuß und Truß; 5 Ngr. (4 ggr.) Nr. 21. Hirlanda; 2½ Ngr. (2 ggr.) Nr. 22. Fortunat. 2½ Ngr. (2 ggr.)

Rechenchafts-Berichte über die Verwaltung Schwedens. Von der Regierung vorgelegt auf den Reichstagen von 1809 bis 1840. Aus dem Schwedischen gr. 8. 1841. Brosch. 1 fl. 22 Ngr. (1 fl. 18 ggr.)

Die Gesundbrunnen und Mineralbäder. Allgemeine und besondere Vorschriften beim Gebrauche derselben für das weibliche Geschlecht. Von Dr. L. Fleckles. 8. 1841. Brosch. 15 Ngr. (12 ggr.)

Otto Wigand.

[2231.] Bei mir ist in Commission erschienen und am 1. April pro Novitate versandt worden:

Jahrbuch für praktische Pharmacie und verwandte Fächer, herausgegeben von der pharmaceut. Gesellschaft der Pfalz unter Redaction von Dr. J. E. Herberger und Dr. J. L. Winkler.

IV. Jahrgang 1. Lieferung.

Der Preis des ganzen Jahrgangs von 8 Lieferungen ist 3 fl. oder 5 fl. 24 kr. mit 25 % Rabatt.

Die 2. und folgende Lieferungen werden nur auf festes Verlangen versandt und bitte deshalb zu bestellen.

Neustadt a. S. April 1841.

A. S. Gottschick.

[2232.] Durch alle Buchhandlungen ist gratis zu erhalten:
Verzeichniss

einer Auswahl von Romanen, Erzählungen, Schauspielen, Gedichten, Briefen, Biographien, Denkwürdigkeiten, Reisen, historischen und andern werthvollen Schriften aus dem Verlage von

F. A. Brockhaus in Leipzig,
welche sich zur Errichtung und Ergänzung von
Privat- und Leihbibliotheken eignen und zu
bedeutend ermäßigten Preisen
unter vortheilhaften Bedingungen erlassen werden.
(2 Bog.)

Die Bedingungen sind aus dem Verzeichniss selbst zu ersehen; sie gelten nur auf 1 Jahr bis Ende März 1842.

Dieses Verzeichniss, welches auch die neuern und vorzüglichsten Werke enthält, kann allen Freunden der Literatur, besonders aber den Besitzern grösserer Privatsammlungen sowie Leihbibliotheken mit Recht empfohlen werden.

Scotts Romane in 10 Bänden.

[2233.] Von meiner Ausgabe von:

Scotts ausgewählten Romanen in 10 Bden.
ist die Uebersetzung der noch nicht erschienenen Romane jetzt vollendet, so daß nun der Druck der übrigen 6 Bände (4 Bde. sind im Druck fertig) rasch fortschreitet, und die 10 Bände auf jeden Fall dieses Jahr vollständig in den Händen der Abnehmer sein werden.

Baldgefällige Angabe der Fortsetzung würde mir sehr erwünscht sein, da sie nach der Ostermesse verschickt werden soll.

Diejenigen Handlungen, die diese Ausgabe noch nicht kennen, bitte ich à Cond. zu verlangen, sie hat allgemeinen Beifall gefunden.

Leipzig, Ostermesse 1841.

Georg Seubel.

[2234.] **Neue Erfindung!**

Bei Bauer u. Dirnböck in Wien ist so eben erschienen und liegt zum Versenden bereit:

Mimische Schrift-Lehre,

das ist

die Kunst, das Geberdenspiel der mimischen Darsteller, Redner, Deklamatoren u. auf eine möglichst einfache Weise durch künstliche Zeichen schriftlich darzustellen,

Erfunden und verfaßt

von

J. M. Bimmermann.

Mit 3 lithographirten mimischen Schrifttafeln. gr. 8. Berlin p. cartonnirt 22½ Ngr. (18 ggr.)

Höchst wichtig und erfolgreich wird sich diese Erfindung zeigen. Sie gewährt der Mimik das, was der Buchstabe für die Sprache, die Note für die Melodie ist, und wird so einen Zweck erreichen, nach welchem Engel u. Andere fruchtlos gestrebt haben.

Wir versenden dieses Werk nur auf Verlangen u. bitten diejenigen Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen, uns ihren Bedarf gef. anzuzeigen.

[2235.] Unterm 24. März versandte ich pro novitate:

Gedichte

von

Friedrich Rückert.

Auswahl des Verfassers.

Ein Band von 47 Bogen mit des Dichters Bildniß und Facsimile.

Preis: geb. 1 r^{p} 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 r^{p} 18 ggr.) 3 fl. — mit 25% Rabatt.

geb. 2 r^{p} . — 3 fl. 36 kr. — mit 25% Rabatt.

Wenn schon Rückert's Gedichte in dieser neuen, vom Verfasser selbst in Einen Band zusammengedrängten, eben so eleganten als billigen Ausgabe eines starken Absatzes bei dem gebildeten Publikum Deutschlands sicher sind, halte ich doch für meine Pflicht, denjenigen geehrten Handlungen, welche mir ihre besonders angelegene Verwendung dafür zugesagt und zum großen Theil bereits bethätigt haben, meinen Dank abzustatten; alle Sortimentshandlungen aber aufmerksam zu machen, daß sie hier einem Artikel ihre Thätigkeit widmen können, welcher nirgends in die Kategorie des im Buchhandel nur allzu häufigen „leeren Strohs“ rangirt werden dürfte.

Mehrseitig eingegangene Anfragen veranlassen mich zugleich zu der Erklärung, daß eine Erhöhung des Rabatts unter keinen Umständen Statt findet. Wer zu rechnen versteht, und Preis und Umfang des Buches mit denen ähnlicher Werke vergleichen will, zieht mich darum gewiß keiner Unbilligkeit, zumal der Sortimentshändler bei dem auffallend billigen Ladenpreise ohne eigene Schuld niemals in den Fall kommen wird, durch Rabatt-Abzug von Seiten des Käufers seinen Nutzen geschmälert zu sehen.

Dagegen füge ich mit Vergnügen auf 24 festbestellte Exemplare 1 Frei-Exemplar bei.

Nachbestellungen à Cond. werden nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalt expedirt, daß mir nöthigenfalls im Laufe des Jahres über die nicht abgesetzten Exemplare die freie Disposition wieder zusteht, und solche auf Verlangen sogleich zurückgesandt werden.

Die sehr sauber und verkäuflich in engl. Sarfinet gebundenen Exemplare liefere ich nur in feste Rechnung.

Fr. Rückert's Portrait

von seinem Freunde Carl Barth schön und kräftig gestochen, kostet auf gr. 4. 10 Ngr. (8 gGr.) ord. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (6 gGr.) netto.

Frankfurt a/M. im April 1841.

J. D. Sauerländer.

[2236.]

S t a t t W a h l z e t t e l.

Neue Musikalien,

welche so eben im Verlage der **Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin** erschienen und nur auf Verlangen versendet werden:

- Bertini.** 25 Etudes musicales p. Piano à 4 mains. Op. 97. Wohlfeilste Ausgabe 2. Livr. à 12½ N \mathcal{L} .
 — 25 Etudes caractéristiques p. Piano. Op. 66. Wohlfeilste Ausgabe. 3. Livr. à 17½ N \mathcal{L} .
Chopin, Fr. Trois nouvelles Etudes p. Piano. ¾ \mathcal{L} .
Chwatal. 2 Rondinos fav. et agréables sur des thèmes de Kücken. Op. 45. 12½ N \mathcal{L} .
Dessauer. Lieder u. Gesänge f. eine Singstimme m. Piano. Fandango, Ninette u. Der Vorwurf. — Il Rimprovero. No. 1 — 3 à 7½ — 12½ N \mathcal{L} .
Donizetti. Die Favoritin. — La Favorite. Oper in 4 Akten von Scribe, mit deutsch. u. französ. Text. Clavierauszug 6½ \mathcal{L} , Partitur compl. 60 \mathcal{L} , Orchesterstimmen compl. 60 \mathcal{L} , Ouverture für Orchester 2½ \mathcal{L} . f. Piano ½ \mathcal{L} , zu 4 Händen ¾ \mathcal{L} . alle 17 Gesangs-No. einzeln à 5 — 20 N \mathcal{L} .
 — Mosaïque de la Favorite p. Piano arr. p. Peter Schubert. 4. Livr. à 17½ N \mathcal{L} .
Friedrich Wilhelm III., (König v. Preussen.) Armeemarsch arr. f. Piano u. Violine od. Flöte. 5 N \mathcal{L} .
Henselt, Ad. Air russe p. Piano à 4 mains. Op. 13. (Arr. p. Mockwitz.) ¾ \mathcal{L} .
Halevy. Der Gitarrenspieler — Le Guitarero. Ouverture ¾ \mathcal{L} . Der vollst. Clavierauszug mit deutschem u. franz. Text, Partitur u. Orchesterst. sind unter der Presse.
 — Lieblingmarsch aus der Oper: Die Jüdin f. Piano. 2½ N \mathcal{L} .
Hüntten, François. Quatre Airs de ballet de la Favorite de Donizetti p. Piano. Op. 120. 4 Livr. à 17½ N \mathcal{L} .
Kalkbrenner. Rondoletto brillant sur la Favorite p. Piano. Op. 150. ¾ \mathcal{L} .
Kücken. Auswahl der beliebt. Lieder f. 1 Singst. m. Gitarre. Heft 4 u. 5. à 10 N \mathcal{L} .
 — Held Friedrich. Patriotisches Lied mit Gitarrebegltg. Op. 32. 7½ N \mathcal{L} .
Lvof. Zwei 4stimmige Motetten. Mit latein. Text. Part. u. Stimmen. 1½ \mathcal{L} .
Mozart. Ouverture aus Belmonte u. Constanze. Partitur. Subscr.-Pr. ½ \mathcal{L} .
Panseron. Musikalisches A B C zum Unterrichts der Kinder und Gesangübungen mit Begltg. des Piano von Kücken, Reissiger etc. Heft 6. Valses. Pr. 20 N \mathcal{L} .
Reissiger, C. G. Blücher am Rhein, Perlen im Champagner, Einsiedler, f. Bass oder Bariton. Op. 157. ½ \mathcal{L} .
 — 4 Chorgesänge u. Quartette. Op. 157. Heft II. Partitur u. Stimmen. 1 \mathcal{L} .
Sachini. Duetto f. Sopran u. Bass aus Oedip mit Begltg. des Piano. 10 N \mathcal{L} .
Taubert. La Nayade. Pièce concertante p. Piano à 4 mains. Op. 49. ¾ \mathcal{L} .
Thalberg. Sig. Nouvelle Etude de Perfectionnement p. Piano. ½ \mathcal{L} .
Tolbecque. Contredanses sur la Favorite de Donizetti p. Piano 10 N \mathcal{L} . dito mit Begl. der Viol. od. Flöte 15 N \mathcal{L} .
 Zugleich zeigen an, dass **Moscheles und Fétis**, Méthode des méthodes — Die vollständigste Pianoforteschule 1. Abtheilung nebst Anfangsübungen und fortschreitende Etüden von Czerny, Cramer, Scarlatti, Bach, Moscheles, 2. Abtheil. und Etüdes de Perfectionnement von Chopin, Döhler, Keller, Henselt, Liszt, Mendelssohn, Moscheles, Taubert, Thalberg, 3. Abtheil. compl. 6 \mathcal{L} . wieder vorräthig ist.

[2237.]

Neueste Auflagen. Berlin wie es ist und — trinkt.

Von

Ad. Brennglas.

14 Hefte, jedes Hest mit illumin. Titelbild. gr. 12.
 1836—1841. geh. à 7½ N \mathcal{L} . (69 \mathcal{L})

Einzel:

- I. Hest: „Eckensteher.“ Achte Auflage.
- II. = „Höferinnen.“ Fünfte Auflage.
- III. = „Holzhauer.“ und „Beschreibung des Stralower Fischzuges.“ Fünfte Auflage.
- IV. = „Köchinnen.“ Fünfte Auflage.
- V. = „Berliner Fuhrleute.“ Zweite Auflage.
- VI. = 1. Lief.: „Zirngibler und Guckkästner.“ Dritte Auflage.
- VI. = 2. Lief.: „Guckkästner.“ Zweite Auflage.
- VI. = 3. Lief.: „Bildermänner.“
- VII. = „Nachtwächter.“ Dritte Auflage.
- VIII. = „Die Schnapsläden.“ Zweite Auflage.
- IX. = „Puppenspiele.“ Zweite Auflage.
- X. = „Moabit.“
- XI. = „Straßenbilder.“
- XII. = „Unterhaltungen.“

Sowohl von completen Expl. als einzelnen Heften werden von auf einmal bestellten 10/1, 25/3 Frei-Expl. gegeben, und bei fester Verschreibung von wenigstens 1 Expl. compl. bewillige ich ein Inserat, wie vorstehendes, für meine Kosten.
 Leipzig, 1. Mai 1841. Ignaz Jackowiz.

[2238.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Clementar - Lehre der Landwirthschafts - Wissenschaft für die Besitzer kleiner ländlicher oder bäuerlicher Güter.

Zum Selbstunterricht für denkende und betriebsame Wirthe.

Von **C. G. W. Dang,**

Königl. Preuß. Oekonomie-Commissar etc.

Motto: Genug, ich geb' Dir's,

Siehe zu, daß Du es brauchst!

Erster Band. Gr. 8. 1841. Brosch. 1½ \mathcal{L} .Leipzig, im Mai 1841. **Otto Wigand.**

[2239.] Bei Bonnier in Stockholm erschien so eben:

Von

Strafen und Strafanstalten

(von Sr. k. Hoheit Oscar, Kronprinz von Schweden).

Aus dem Schwedischen nach der 2. Auflage übersezt und mit Anhängen vermehrt

von

Udo Aloldemar Dieterich.

Mit 3 Tafeln Abbildungen.

broch. 1 \mathcal{L} .

[2240.] Unterm 25. April c. versandte ich an alle resp. Buchhandlungen, welche im letzten Jahre Romane pro Nov. annahmen und seitdem nicht verbaton:

Die Eisenhütte. Von Fr. Soulié. Aus dem Französischen von W. Schulze. 2 Bände. geh. 2^{fl.} ord.
Der Mann aus den Zeiten der Republik, des Kaiserreichs und der Restauration. Von Ch. Paul de Kock. Aus dem Französischen von Dr. E. Brindmeier. 4 Bde. geh. 3^{fl.} ord.
 Braunschweig. **G. C. C. Meyer, sen.**

[2241.] Bei mir ist so eben erschienen:

Das hamburger Gymnasium und die Philosophie. A. u. d. L.: Philosophische Kritiken zur Einleitung in das Studium der Philosophie. 1. Heft. gr. 8. 7 Bog. geh. 15 Ngr. (12 gr.)

Handlungen, welche sich Absatz versprechen, wollen gef. verlangen. Unverlangt wird davon Nichts versandt.

F. S. Nestler & Melle in Hamburg.

[2242.] Bei Treuttel u. Würz in Straßburg ist erschienen:

Monographie des plantes fossiles du grès bigarré de la chaîne des Vosges par Schimper et Mougeot. 2. partie. 4. netto 3^{fl.}

Da wir diese 2. Lieferung nur fest versenden, so bitten wir die resp. Buchhandlungen, uns ihre Bestellungen darauf zugehen zu lassen. Die dritte und letzte Lieferung wird in einigen Monaten fertig sein.

Straßburg im April 1841.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[2243.] Wir suchen unter vorheriger Preis-Anzeige:

Graben, J. C. abgenöthigte Ehrenrettung wider Sanden. 4. Königsberg 1696.

v. Sanden, B., Beantwortung der Dubiorum J. C. Grabens. 4. das. 1695.

Spener, P. J., Rettung der evangel. Kirche wider Graben. 4. 1695.

Cotta, J. F., historia succincta dogmatis de poenarum infernalium duratione.

„ — dissertatio de morte aeterna.

„ — historia succincta dogmatis de vita aeterna.

Baumgarten vindiciae poenarum aeternarum.

Schütz, die goldne Rose.

Dietelmaier commenti fanatici de rerum omnium etc. historia antiquior.

F. S. Nestler & Melle in Hamburg.

[2244.] F. C. Reidhard in Speyer sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Tennecker Lebensbeschreibung der Mecklenburger Stute Amante. Leipzig, 1831.

1 Bosworth angelsächsisches Wörterbuch.

[2245.] E. Winiarz (vormals Wild u. Sohn) in Lemberg sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Zoernikau, Tractatus theologiae orthodoxi etc. Königsberg. 1774. 75.

[2246.] Jos. A. Finklerlin in München sucht:

1 Linné, Natursystem. Fortsetz. 1. 2. 1796. schwarz.

1 Paulus, Ursache der Hundswuth. Lemgo.

1 Mosch, Versuch einer Geschichte des Bergbaues. 1829.

1 Klopstock, Messias. 5. Thl. Wien 1817.

1 Stunden der Andacht. 16. Aufl. Lief. 1 — 5.

1 Leis, d. Stock- u. Vogteigutsbesitzer der Eifel. 2 Thle. Trier 1830.

[2247.] Treuttel u. Würz in Straßburg suchen:

1 Zauner, kurzer Entwurf der lateinischen Literatur, 1817, Mayr in Salzburg. (fehlt beim Verleger.)

[2248.] B. G. S. Schmidt in Nordhausen sucht billig, wenn auch alt:

1 Hofmeister, Handbuch der mus. Literatur. 3. Ergänzungsbd.

1 Jöcher, Handelschule. 3 Bde. Quedlinb.

1 Rotteck, Allgemeine Weltgeschichte. 832. Bd. 8.

1 Biegenbein, Religion in Liedern deutsch. Dichter.

[2249.] Theodor Thomas in Leipzig sucht:

6 Gesner Memorabilien der Zeit. Wien, Geislinger.

[2250.] Bolger & Klein in Landsberg a/W. suchen:

1 Instruction für Commissarien zur Aufhebung der Frohndienste in den Domainen, vom 5. Mai 1806.

1 Köpke Anmerkungen zum Homer.

1 Bibliothek für Pianofortespiele. I. Jahrg. 1 — 5. Heft apart. (Schuberth u. Comp. in H.)

Uebersetzungs - Anzeigen.

[2251.] Bei Carl J. Klemann erscheint von dem Unterzeichneten, mit Zustimmung und auf den Wunsch des Herrn v. Humboldt, eine Uebersetzung von dessen in Paris in Kurzem erscheinenden Werke:

Asie centrale. 2 Vols.

Berlin. **Wilh. Mahlmann.**

[2252.] Uebersetzungsanzeige.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint binnen kurzer Zeit eine Uebersetzung von:

Ch. Paul de Kock, Jenny, ou les trois marches aux fleurs de Paris etc.

Braunschweig, den 26. April 1841.

G. C. C. Meyer sen.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[2253.] **Dringende Bitte**

um Rücksendung der von mir à Cond. versandten und bisher an nicht abgesetzten Exemplaren von:

Pütz Grundriß der Geographie und Geschichte, Mittelalter für mittlere Klassen, da ich später keine Exemplare mehr zurücknehmen kann.

Cöln, den 1. Mai 1841.

E. Welter,
früher **J. G. Menard.**

[2254.] Bitte um Zurücksendung von:
Schwab's Katechismus des Hufbeschlages.
6 Aufl.
da eine neue Auflage erscheint.
Jos. A. Finsterlin in München.

Vermischte Anzeigen.

[2255.] Köln, 1. Mai 1841.
Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich vom 1. Januar d. J. ab meinem Freunde dem Herrn **Eduard Welter**, welcher seit mehreren Jahren mir in meinem Geschäfte zur Seite stand, meine Verlags- und Sortimentshandlung, so wie meine lithographische Anstalt käuflich überlassen habe. Es übernimmt derselbe alle Activen und Passiven und wird vom heutigen Tage an das vorerwähnte Geschäft auch unter eigenem Namen fortführen. Für das mir von Ihnen bisheran gewordene freundliche Entgegenkommen und Zutrauen bestens dankend, geht meine Bitte nun bei Ihnen dahin, solches auch auf meinen Nachfolger geneigtest übertragen zu wollen.
Achtungsvoll

J. C. Renard.

Köln, den 1. Mai 1841.
Aus dem vorstehenden Rundschreiben werden Sie ersehen, daß ich die vom Herrn **J. C. Renard** bisheran geführte Buch- und Kunsthandlung verbunden mit einer lithographischen Anstalt mit allen Activen und Passiven übernommen habe und vom heutigen Tage an auch unter eigenem Namen fortführen werde.

Mit der höflichen Bitte, das der frühern Firma geschenkte Zutrauen auch mir fernerhin angeheben zu lassen, beehre ich mich Ihnen zugleich meinen neuesten Verlagskatalog zu überreichen, mit dem Ersuchen von meiner Unterschrift gefällige Vormerkung zu nehmen.

Achtungsvoll ergebenst

E. Welter.

[2256.] Erklärung statt Circulair.

Die gegenwärtige Jubilate-Messe werden wir nicht persönlich besuchen; Herr Fr. L. Herbig in Leipzig wird dagegen wie gewöhnlich die von uns zu leistenden Zahlungen auf Liste zur Messe berichtigen. Bei allen Handlungen, mit denen wir in Verlags-Gegenrechnung stehen, und von welchen uns bis heute Remittenden- oder Disponenden-Angabe mangelt, denen aber muthmaßlich ein Saldo gutkommen wird, haben wir solchen aproximativ auf Liste gesetzt. Sollten einige nach dem Abschluß noch eine Kleinigkeit zu erhalten haben, bei denen wir nach unseren Sendungen annehmen können, daß sie uns einen Saldo schulden würden, so werden wir nach der Oster-Messe solche Pöstchen auf einer nachträglichen Zahlungsliste als bald erledigen lassen.

Wir erwarten dagegen zur Oster-Messe von allen Handlungen, die uns schulden, den gutkommenden Saldo, selbst wenn's nur ein kleines Pöstchen ist, und namentlich von vielen Handlungen, die uns seit Jahren schulden.

Diesmal wiederholt saumselige Zahler werden nach der Ostermesse unbedingt auf immer von unserer Auslieferungsliste gestrichen; nach der Ostermesse werden von uns die untenbemerkten Werke als neu oder fest bestellt, versandt, wir werden alle jene Handlungen mit der Zusendung verschonen, welche zur Ostermesse ihre Verbindlichkeiten gegen uns nicht erfüllt haben.

An die Verleger Süddeutschlands lassen wir im Mai die Salbi in Frankfurt oder Stuttgart durch un-

sere Herren Commissionaire oder durch directe Remessen berichtigen; dagegen erklären wir auch auf das bestimmteste, daß wir keine Tratte derselben, mag solche selbst von mit uns ganz befreundeten Handlungen gezogen sein, honoriren werden.

Unsere Salbi werden auf Siegener Conto in einer Summe sowohl für Siegen als Wiesbaden berichtet, wo getrennte Conti formirt sind, wolle man den Abschluß in Einem bewerkstelligen.

Wir grüßen Sie mit Achtung und freundschaftlichst
Siegen zur Leipziger Jubilate-Messe 1841.

Wilhelm Friedrich's Buchhandlung
in Siegen u. Wiesbaden.

Im März wurde von uns an Handlungen, welche auf Wahlzettel verlangten, versandt:

Der **Freiherr von Feldau** oder die Wahrheit der evangelischen Kirche, vertheidigt gegen die Schrift des Pfarrers Goeh: der Freiherr von Wiesau. geh. 10 Bogen. — 20 Ngr. mit 25 $\frac{1}{2}$ o.

Wird nur auf Verlangen gesandt!

Zur Versendung liegen bereit:

Der **kleine Aesop** in Fabeln mit 12 colorirten Bildern. geb. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. mit 33 $\frac{1}{2}$ o.

Bacharach, P. C., der **Treppenbau**. 8 $\frac{1}{2}$ Bogen Text u. 26 Taf. in Steinlich mit besonderm Titel und Umschlag. qu. 4. 2 $\frac{1}{2}$ p. mit 33 $\frac{1}{2}$ o.

Fischart der Jüngere, **Tabo** der **Heide**, eine Sage aus der Zeit Carls des Großen. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ p. mit 33 $\frac{1}{2}$ o.

Schulz, Ob. Land. Ger. Assessor, die Verjährungsfristen. 8. geh. 5 Ngr.

[2257.] Daß mein Geschäft zu dem Geschäft des Herrn A. Osterwald hier in keinerlei Beziehung steht, zeige ich hiermit ergebenst an und muß bitten, jede Vermengung unsrer Rechnungen zu vermeiden

Rinteln, den 30. April 1841.

C. Bösendahl,

(Literar. artist. Verlags-Institut)

[2258.] In der Oster-Messe 1840 ist mir ein Remittenden-Paquet an Herrn Hirschwald in Berlin, 2 Sobernheim Diagnostik enthaltend, wahrscheinlich durch Verpackung verloren gegangen. Wer dasselbe erhalten haben sollte, wird gebeten, es unter gefälliger Anzeige an Herrn Hirschwald abgeben zu lassen.

J. Bensheimer in Mannheim.

[2259.] Zur Notiz.

Die Herren **Gebhardt & Reiland** werden in bevorstehender Oster-Messe alle von mir schuldigen Salbi nach Liste auszahlen, und über Beträge, die für mich eingehen, in meinem Namen quittiren.

Kiel, 26. April 1841.

Chr. Bünsow.

[2260.] **A. Asher & Co.**

besuchen auch diese Messe mit einem großen Lager und bitten um zahlreichen Besuch. Grimmaische Straße Nr. 756 dem Fürstenhaufe gegenüber.

[2261.] Ich wünsche eine schon gebrauchte, doch noch im besten Stande befindliche

Columbia- oder Sagar-Presse

billig und nicht zu weit von hier zu kaufen.

B. G. S. Schmidt in Nordhausen.

[2262.]

Leipzig, O.-M. 1841.

P. P.

Da schon Viele der geehrten Herren Collegen mich mit ansehnlichen Bestellungen auf **mein eigenes Fabricat** von:

Reisszeugen und Goldleisten

erfreuten, so erlaube mir auch SIE darauf aufmerksam zu machen, und zu einem geneigten Besuche in meinem Geschäftslocal höflichst einzuladen, wo SIE sich von der Güte und Billigkeit dieser Waaren bald überzeugen können. Gleichzeitig empfehle IHNEN mein assortirtes Lager von

f. Schwarzwälder Wanduhren

von der kleinsten bis zur grössten Sorte im Preise von 2 $\frac{1}{2}$ — 10 fl. — und grüsse SIE
achtungsvoll und ergebenst

J. B. Klein's
Kunst- und Buchhandlung,
Grimma'sche Strasse Nr. 31/393.

[2263.]

Für Verlagsbuchhandlungen.

Ueber die bedeutenderen Erscheinungen in den Gebieten der Belletristik, Philosophie und Politik giebt das

Athenaeum**Zeitschrift für das gebildete Deutschland**

in der Regel ausführliche Referate. Wem es darum zu thun ist, daß seine Artikel möglichst frühzeitig besprochen werden, beliebe ein Exemplar derselben auf Buchhändler-Wegen durch Herrn Carl F. Klemann an uns gelangen zu lassen.

Die Redaction der Zeitschrift
„Athenaeum“
in Berlin.

[2264.] Gute weiche Rothstifte aus der anerkannt besten Fabrik sind das Duzend zu 20 gr. baar zu beziehen durch die Georg Wigand'sche Buchhandlung von

G. Mademacher.

[2265.] **Verkaufs-Anerbieten.** Der Besitzer einer, in einer süddeutschen Provinzialstadt gelegenen, in gutem Gange befindlichen Verlags- und Sortiments-Buchhandlung wünscht dieselbe Kränklichkeitshalber mit dem Wohnhause, unter annehmbaren und billigen Bedingungen zu verkaufen. — Gefällige mit der Chiffre A. M. Z. versehene Offerten zahlungsfähiger Liebhaber besorgt Herr Friedr. Volckmar in Leipzig.

[2266.] Eine Sortimentsbuch- u. Kunsthandlung (Filiatgeschäft) mit einigen sehr gangbaren Kunstverlagsgegenständen, worunter ein Werk mit 10 ganz neuen Stahlplatten, in einer Residenzstadt Mitteldeutschlands wird billig abgegeben und kann von einem soliden Manne bei Anzahlung von 2000 fl. sogleich angetreten werden. Gefällige Anfragen beliebe man an Herrn B. Hermann in Leipzig unter der Chiffre P. J. einzusenden.

[2267.] Ein junger Mann der in einer bedeutenden Handlung Westphalens den Buchhandel erlernte, darauf einige Zeit als Gehülfe fungirte und sich gegenwärtig in Leipzig aufhält, sucht eine Stelle.

Diejenigen Herren Principale, welche darauf zu reflectiren geneigt sind, erfahren das Nähere bei F. Volckmar.

[2268.] Für den 15jährigen Sohn eines meiner Verwandten, einen braven und wohlgebildeten jungen Menschen, suche ich eine Lehrlingsstelle in einer Buch- und Kunsthandlung der Städte am Rhein. — Ein angenehmes Aeußere, solider guter Character, schöne Handschrift und gute Schulbildung sind ihm eigen und dürften noch besonders zu seiner Empfehlung dienen. Darmstadt, den 28. April 1841.

Gustav Georg Lange.

[2269.] Für diese und auch für folgende Messen sind in der Buchhändler-Lage 2 freundliche Logis zu vermieten. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

[2270.] Ein militärfreier junger Mann, der in einem der bedeutendsten Leipziger Verlagsgeschäfte arbeitet, früher mehrere Jahre in einer namhaften Preussischen Sortimentsbuchhandlung servirte, und von seinem Herrn Principal bestens empfohlen wird, sucht in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte eine Stelle zum sofortigen Antritte. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre L. O. an Herrn Frohberger gelangen zu lassen.

Verzeichniß der angekommenen fremden Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

4. Mai: Hayn aus Berlin, Grim.-Str. Nr. 5.
Dümmler aus Neubrandenburg, Mag.-G. Nr. 656.
Ernst aus Duedlinburg, Univ.-Str. Nr. 675.
Hoffmann u. Campe aus Hamburg, Nic.-Str. Nr. 560.
Liesching aus Stuttgart, Paulinum.
Levent aus Berlin, Grim.-Str. Nr. 3.
Nicolaische Buchh. aus Stettin, Nic.-Str. 751.
Magnus u. Raf aus Hamburg, Kl.-G. Nr. 185.
Du Mont-Schauberg aus Gölln, Grim.-Str. 596.
Förstemann aus Nordhausen, Thom.-G. Nr. 111.
Haase Söhne aus Prag, Rheinischer Hof.
Hofmann aus Prag, bei Hofmeister.
Cosmar aus Berlin, Rhein. Hof.
Girt aus Breslau, Neumarkt Nr. 637.
Weller aus Baugen, Barfußg. Nr. 178.
Deyer, Vater aus Gießen, Neumarkt Nr. 626.
Lisner aus Posen, Goldhahng. Nr. 535.
Mozin aus Berlin, Melone.
v. Meyreggische Buchh. aus Prag, Neumarkt Nr. 656.
Cupel aus Sondershausen, Nic. Kirchhof Nr. 705.
Deyse aus Bremen, } Gr. Fürst. Colleg.
Schnuphase'sche B. aus Altenburg, }
Hofmann's Vertig. aus Stuttgart, Univ.-Str. Nr. 660.
Goedsche aus Meissen, Univ.-Str. Nr. 675.

- Klinkicht u. Sohn aus Meissen, Neumarkt Nr. 12.
Sorge aus Ofterode, Neumarkt Nr. 637.
Ferd. Dümmler aus Berlin, Ritterstr. Nr. 685.
Landes Industrie-Comptoir aus Weimar, Melone.
Krebs'sche Kunsthdl. aus Berlin, Rhein. Hof.
Erhard aus Stuttgart, Rhein. Hof.
Waltersche Buchh. aus Dresden, Gr. Fürst. Colleg.
Winkelmann u. S. aus Berlin, Univ.-Str. Nr. 660.
Förstner aus Berlin, Nic. Kirch. Nr. 761.
Wilmans aus Frankfurt a/M., Mag.-Gasse Nr. 647.
Stein'sche Buchh. aus Nürnberg, Univ.-Str. Nr. 660.
Westermann aus Braunschweig, Univ.-Str. 21/40.
Gebhardt aus Grimma, Preußerg. Nr. 45/36.
Carl Kollmann aus Augsburg, Grimm-Str. Nr. 3.
E. H. Chr. Schulze aus Celle, Nic.-Str., Nr. 554.
Schulze'sche Buchh. aus Baugen, Burgstr. Nr. 139.
Kern aus Breslau, Mag.-G. Nr. 656.
Usher u. Co. aus Berlin, Grimm-Str. Nr. 756.
Raumann aus Dresden, Mag.-G. 655.
Schwan u. Götz aus Mannheim, Hotel de Baviere.
Treuttel u. Würz aus Straßburg, Nic. Kirch. 705.
Fried. Amelang aus Berlin, Nic.-Str. Nr. 562.
Arnz u. Co. aus Düsseldorf, Paulinum.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frohberger.